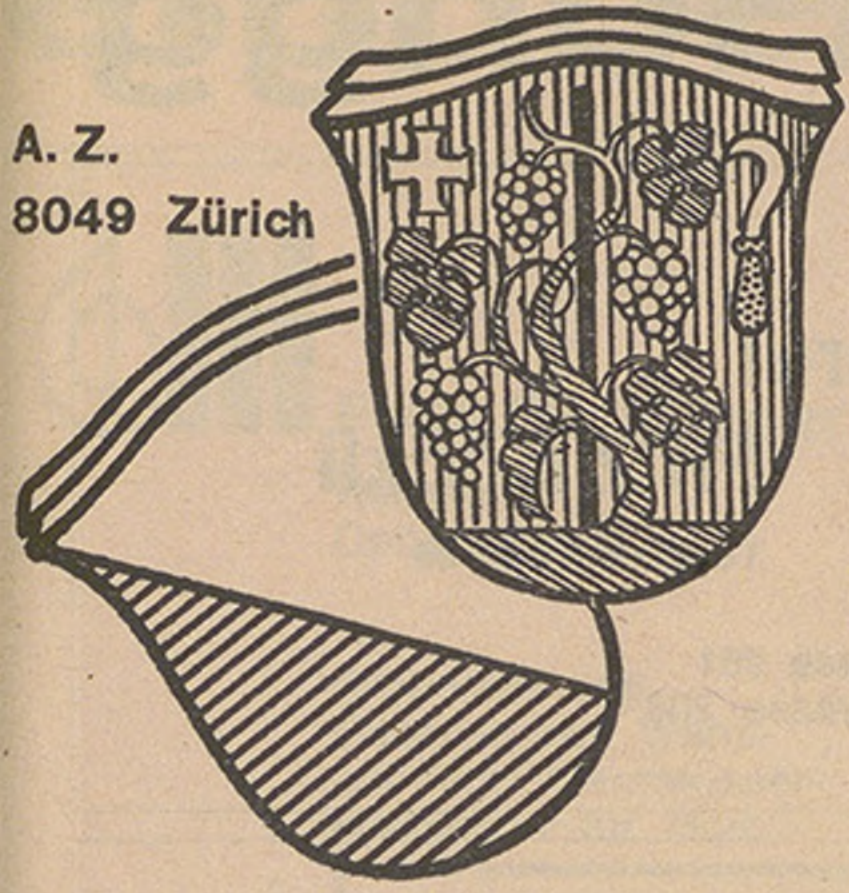


A. Z.
8049 Zürich



Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Freitag,
28. August 1970

44. Jahrgang Nr. 34

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37
Postcheckkonto 80 - 11016

Abonnementspreis jährlich 9.— Franken, halbjährlich 5.—
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und
Inserate sind bis spätestens Dienstag 18.00 Uhr, dem Verlag
Buchdruckerei AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

Praktiken

In bezug auf den Wirbel um die Hunter-Offerte mutmasst der «Winterthurer Landbote», dass diese «publizistischen Guerilla-Methoden» ein Ausfluss der internen Auseinandersetzungen im EMD seien.

Unterdessen ist ja aus dem Militärdepartement gemeldet worden, dass Hawker Siddeley nicht nur modifizierte Hunter-Kampfflugzeuge, sondern auch den Hawker Senkrechtstarter angeboten habe, und zwar in einer Menge von 50 bis 60 Maschinen. Dieser Harrier wäre ab 1972 lieferbar und sollte den finanziellen Plafond nicht sprengen. Er wird seit über einem Jahr in der Royal Airforce und in europäischen NATO-Ländern, wie es heisst, mit Erfolg und ohne Beanstandungen verwendet, was man bekanntlich vom Starfighter etwa (der für die Schweiz zwar nicht zur Diskussion steht) nicht sagen kann. «Mit einem Starrsinn ohnegleichen», doppelt die AZ nach, versuche der eidgenössische Rüstungschef alles zu hintertreiben, was dem ihm ans Herz gewachsenen «Corsair» schaden könnte. Erstaunlich sei das nicht, denn der Mann sei in der amerikanischen Rüstungsindustrie gross geworden».

Die schweizerisch-amerikanischen Verhandlungen über «Rechtshilfe in Strafsachen» sind abgeschlossen. Dabei ging es den Amerikanern zum guten Teil darum, unser Bankgeheimnis aufzuweichen, das nun aber doch ziemlich ausgeklammert bleibt, was nicht heissen soll, dass es in allen Fällen (bei Delikten, die auch steuerpolitischer Natur sein können) tabu sein solle. Doch hat die amerikanische Delegation «anerkannt, dass die Regeln des schweizerischen Rechtes und der hergebrachten Rechtshilfepraxis bestimmen, in welchem Umfange die Banken in der Schweiz auskunftspflichtig sind».

Nach über zwei Jahren legt der Zürcher Stadtrat dem Gemeinderat das Untersuchungsergebnis über die seinerzeitigen Globuskrawalle vor. Es kommt zum Schluss, dass Hunde gegen das Publikum einzusetzen fragwürdig sei; dass die Uni-

formpolizisten nicht individuell gekennzeichnet seien, ebenfalls. Es wird auch Kritik geübt, an der Einstellung von Polizeioffizieren die mangelnde Selbstbeherrschung gezeigt haben. Unzweckmässig sei die Organisation des Disziplinarwesens im Polizeinspektorat. Mehr als eine Zeitung nennt diesen Bericht erschütternd. Die Polizei sei zum Schutze unserer Ordnung eingesetzt und damit ein personifizierter Ausdruck eines Rechtsstaates. Daran hätten sich aber Polizisten, Gefreite, Korporale, Offiziere, ein Kommissär und der Herr Inspektor zum Teil vergangen. Man erinnert sich an die Mauer des Schweigens anlässlich der Untersuchung. Dies hatte nichts mit Korpsgeist, aber viel mehr mit Renitenz gegen den Rechtsstaat zu tun. Natürlich können Schwächen in des Menschen Brust auch aus dem Uniformkittel heraus zu Tage treten. Die Uniform aber, und das ist ein zutiefst menschliches Phänomen, verleitet manchmal Leute dazu, sich anmassend und sakrosankt zu gebärden.

Was in Zürich auffiel, war, dass die Polizei unvorbereitet hat ins Globusabenteuer ziehen müssen. Nun will man «endlich nach bernischem Muster eine Bereitschaftspolizei aufbauen, kennzeichnet die einzelnen Polizisten mit Nummern und hat bereits zur Schaffung des Zwischenraums Wasserwerfer angeschafft».

Dass auch die Verwaltung Personalprobleme hat, zeigt sich in Zürich, wo die PTT teilweise zur nur mehr einmaligen Postaustragung übergegangen ist; der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe.

Ueber das Personalproblem hat sich auch der Bundesrat an einer Sitzung der letzten Woche ausgesprochen. Verknappung der Arbeitskräfte allüberall, was bereits einigen Forderungen (eidgenössischer) Personalverbände gerufen hat: Reallohnerhöhung, dreizehnter Monatslohn. Man hat Verständnis, übersieht aber nicht, dass es auch gilt, der «Inflationsgefahr nach Möglichkeit zu begegnen».

Wirtschaft, nicht zuletzt auch die Brauindustrie, mit grossen Versorgungsschwierigkeiten zu kämpfen hatte, übernahm er im Mai 1940 die Direktion der Brauerei.

Unter seiner Führung hat die Löwenbräu Zürich dank unablässiger Anpassung an neue Gegebenheiten ihren massgeblichen Platz in der Branche auch bei verschärftem Wettbewerb behauptet. Seine unternehmerischen Qualitäten — die pragmatische Fähigkeit, schwierige Probleme auf unorthodoxe Weise zu meistern, Phantasie, Ausdauer und ein ausgeprägter Blick für das Wesentliche — machten sich auch die Berufsorganisationen zunutze; im Verband Schweizerischer Brauereien und in Gremien des Schweiz. Bierbrauervereins ist er seit Jahren mit verschiedenen Chargen betraut.

An seinem Jubiläum steht er mitten in seiner Arbeit. Sein Bestreben geht ganz dahin, der Löwenbräu Zürich in Anpassung an die schnelle Marktentwicklung den Weg als sinnvoll führrbare Unternehmung auch in Zukunft zu weisen.

Fremdsprachkurse der Gewerbeschule Zürich

(Eingesandt) Ueber 6000 Lehrtöchter, Lehrlinge und Berufstätige jeden Alters haben im Sommersemester 1970 die allen ernsthaften Interessenten zugänglichen Fremdsprachkurse der Gewerbeschule Zürich besucht.

Für das Wintersemester 1970/71 sind wiederum Kurse in Französisch (mit Möglichkeit zur Vorbereitung auf das Diplôme de Langue de l'Alliance Française), Italienisch (auch Italienisch für das Baugewerbe), Englisch (auch Technisches Englisch sowie Vorbereitung auf das Volkshochschul-Zertifikat und das University of Cambridge Lower Certificate), Spanisch, Portugiesisch, Neugriechisch, Russisch und Deutsch für Fremdsprachige (mit Diplommöglichkeit) vorgesehen (Anmeldedaten: siehe Inserat in dieser Nummer).

Kulturfilmgemeinde Höngg

Die Mitglieder der Kulturfilmgemeinde und alle Höngger Filmfreunde haben guten Grund, der neuen Filmsaison mit Spannung entgegenzusehen. Der Vorstand hat in seiner letzten Sitzung nach eingehender Prüfung der Angebote aus dem Verleih für 1970/71 ein Programm zusammengestellt, das in seiner Vielfalt und Qualität bestimmt grössten Beifall finden wird.

Nachstehend geben wir einen kurzen Ueberblick, wobei zu erwähnen ist, dass die Vorstellungen wie schon früher jeweils am Donnerstagabend, 18 und 20.30 Uhr, im Kino Zentrum stattfinden.

8. Oktober 1970: Israel — Der Traum vom Paradies. Farbfilm über eine Reise durch das heutige Israel, kommentiert von Shmuel Rodensky, bekannt aus «Anatevka».

5. November 1970: Tiere in der nordischen Wildnis. Ein einmaliges Filmdokument in Farben aus der Tierwelt Schwedens.

3. Dezember 1970: John F. Kennedy — Ein Leben in Freiheit (Farbfilm). Ein Film zum Gedenken an einen grossen Menschen und Staatsmann — ein Film, den Sie nicht vergessen werden.

7. Januar 1971: Regina Maris — Traumreise unter vollen Segeln. Ein prächtiger Farbfilm. Wir berühren unter anderem Portugal, Rio de Janeiro, die Bahamas, die Antillen.

4. Februar 1971: Giselle. Carla Fracci und Erik Bruhn, die neuen Weltstars in einem grossartigen Ballettfilm mit Musik von Adam.

4. März 1971: Australien — heute (Farbfilm). Der fünfte Kontinent, eine grossartige neue und vielseitige Schau.

1. April 1971: An den vier Enden der Welt. Einer Reise um die Welt gleich erleben wir in diesem Farbfilm Afrika, Südamerika und vor allem den Fernen Osten.

6. Mai 1971: Die Liebe in der Tierwelt. In aussergewöhnlichen Farbaufnahmen erleben wir das Werden im Tierreich. Ein Höhepunkt der Filmsaison.

Ohne Uebertreibung: ein Spielplan für jedermann. Und auch erschwinglich für jedermann! Der Mitgliederbeitrag für diese 8 Vorführungen beträgt wiederum nur Fr. 4.—. Sie erhalten einen Ausweis, der pro Vorstellung zum Bezug von zwei verbilligten Eintrittskarten berechtigt.

Die Ausgabe der Mitglieder-Karten erfolgt ab Mitte September durch das Sekretariat der Kulturfilmgemeinde, Frau C. Meyer-Ott, Ackersteinstrasse 110, 8049 Zürich (Tel. 56 65 34). Die Karten können aber auch an der Kino-Kasse bezogen werden.

Die früheren Mitglieder erhalten eine separate Einladung mit Spielplan und Einzahlungsschein. Für die prompte Ueberweisung des Beitrages per Post ist der Vorstand dankbar. — Allen Mitgliedern wird vor der Vorstellung eine separate Einladung zugestellt; eine Film-Vorbesprechung finden wir jeweils im «Höngger» am Wochenende vor der Vorstellung. Der Vorstand wird sich freuen, nicht nur die bisherigen, sondern auch viele neue Mitglieder und Freunde begrüßen zu dürfen und dankt allen für die tatkräftige Unterstützung der Bestrebungen, den Hönggern alljährlich ein gehaltvolles Kulturfilmprogramm zu präsentieren.

Wa.

Sängerreise des Männerchor Höngg

Die Sänger haben beschlossen, zur Pflege der Kameradschaft eine kleine gemütliche Fahrt in den Schwarzwald zu unternehmen. An den Tagen des Knabenschiessens, am Sonntag, den 13. September und Montag, den 14. September, wird uns ein Car über Freiburg i. B. nach Freudenstadt, wo übernachtet wird, und über Schaffhausen wieder zurück nach Zürich bringen. Ohne Hast und Hetze werden wir fröhliche Stunden miteinander verleben. Nebst den Aktivmitgliedern sind auch deren Freunde wie auch die Passivmitglieder herzlich eingeladen, an der Fahrt teilzunehmen. Nähere Auskunft erteilt unser bewährter Reiseleiter A. Bopp, Lachenacker 3, Telefon 56 60 16 oder der Präsident R. Nussbaumer, Segantinistrasse 74, Telefon 56 81 26, die auch Anmeldungen gerne entgegennehmen.

Gi.

Ein Jubilar

Am 1. September 1970 sind es 40 Jahre her, dass Hugo Grossmann, Zürich-Höngg, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Löwenbräu Zürich AG, seine Tätigkeit bei der bekannten Brauerei aufnahm.

Seit vier Jahrzehnten widmet er seine Arbeitskraft der Zürcher Brauunternehmung, an deren Ausbau und Entwicklung er entscheidend mitgewirkt hat. In Zürich aufgewachsen, erarbeitete sich Hugo Grossmann im In- und Ausland das Rüstzeug für sein späteres Wirken. Mitten im Krieg, als unsere

Das Salzkorn der Woche

Kam einer an die Tür und wollte mir das EVG erklären. Sicher kenne ich das nicht so recht.

Ueberhaupt nicht, sagte ich.
Aha, der andere, also; dann sei er bei mir ja richtig. Und schon stand er im Gang. Also: Wenn ich das EVG kannte, wüsste ich, dass der WU bevorstehe, das gehe klar aus der HS hervor.

Mir schwante etwas. Und es stimmte: EVG = Evangelium, WU = Weltuntergang, HS = Heilige Schrift.

Mann kann sich darüber unterhalten, ob man die Verkündigung modernisieren solle. Und wie.

AaFns = Auf alle Fälle nicht so!

C. G. Salis

Festival der guten Töne

Musikalische Leckerbissen für die Zürcher Herbstsaison

APD — Schon heute kann mit Freude festgestellt werden, dass auch in diesem Herbst wieder eine Reihe von prominenten Stars und Ensembles nach Zürich kommen werden. Im Rahmen seiner Jubiläums-Welt-Tournee gastiert das Original «Golden Gate Quartett» am 15. September im Kongresshaus. Für den 7. Oktober ist eine Gala-Show von Mahalia Jackson angekündigt, während der Original «Donkosaken-Chor Serge Jaroff» am Samstag, 31. Oktober 1970 sein Abschieds-Konzert gibt. Das «Wiener Operetten-Theater» bringt am 2. und 3. November im Kongresshaus zwei Jubiläums-Aufführungen zum Lehar-Jahr 1970 mit dem «Zarewitsch», und am 24. November ist die Gala-Show von Udo Jürgens unter dem Motto «Udo 70» angekündigt.



Geschwind

Telefon
568351

COIFFURE HÖNGG
Haus Kino Zentrum Meierhofplatz

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Walter Caseri

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Sanitäre Anlagen

Neubauten Umbauten
Reparaturen Waschmaschinen
Tiefkühlanlage Höngg, Imbisbühlstrasse 6



Coiffure K. VOCK

Damen- und Herrensalon
Parfumerie
Limmattalstrasse 166

Telefon 56 71 92

«Gepflegte Leute haben mehr Erfolg!»

seit 20 Jahren



emilio denicola

maler- und tapezierergeschäft
privatarbeiten, umbauten etc, günstige
preise
verlangen Sie unverbindlich offeren

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

Schlosserei Metallbau



Ernst Vollenweider

Wieslergasse 36, Telefon 56 60 13

STEWI-Vertrieb

Radio

- Television - Verkauf
Reparaturen
UKW- und Fernsehantennen

Radio-Haug

Limmattalstrasse 274
Telefon 56 80 34

Blumen für Freud und Leid

von **BLUMEN-STÄHLI**

Limmattalstrasse 164
Telefon 56 64 60
Fleurop-Service in alle Welt



Malerarbeiten

rasch
solid
preiswert

Hohenklingenstr. 21
Telefon 56 75 77

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 Telefon 56 70 63

**Bauspenglerei
Sanitäre Installationen**



**Coiffeur
Renner**



Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76

Für den ge-
pflegten Herrn

Bauspenglerei

Fritz Böckli

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

P. Kägi-Wirth, Elektro-Anlagen

vorm. E. Kömter

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen

Modell: METZLER INTERNATIONAL

Für besseres Sehen
und besseres Aussehen

Ihr Augenoptiker

M. VELTZ

Limmattalstrasse 227
8049 Zürich, Tel. 56 21 67



Ernst Rüdin

Alle Maler-
und
Tapezierer-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung.

Eidg. dipl. Malermeister

Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51 / 47 65 54

**Caseri + Schneider
Spenglerei**

Metall-Bedachungen
Reparaturen

Tobeleggweg 23

Telefon 56 71 54

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

IOS BERCHTOLD dipl. Schreiner m.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-JNNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

20 Jahre De schnällscht Zürihegel

Jubiläum vom 29. August 1970

Programm

- 16.00 100-m-Lauf Männer (Bahn 1—7)
Keller — Hölzle — Brunner — Clerc — Pusterla —
Schuppisser — Wiedmer
- 16.05 100-m-Lauf Frauen (Bahn 1—7)
Hauser — Lardi — Meyer — Furginé — Antenen —
Kern — Riedi
- 16.10 80-m-Lauf der Allerjüngsten
- 16.15 4×100-m-Staffel (Bahn 1—6) LCZ Jugend — Junio-
ren Nat. — TVU I — Kollegium Appenzell — LK Zug
— LC Schaffhausen (Reserve LAC Rex)
- 16.20 Landung des Helikopters (bei Flugwetter)
- 16.25 Zürihegel-Endläufe
- 16.45 Siegerehrung Zürihegel

SRB-Radsporttage Watt-Regensdorf 1970

Das Radwandern entspricht dem Bedürfnis des modernen Menschen nach Flucht aus der Enge, nach Bewegung, Erlebnis und sportlicher Betätigung. Von den Aerzten wird das Velofahren regelrecht als Gesundheitssport empfohlen. Tatsächlich ist dem Radfahren und Radwandern in der vorzüglichen physischen und psychischen Wirkung nur noch der Skisport vergleichbar. Radfahren hat den Aufenthalt im Freien zur selbstverständlichen Voraussetzung, vermittelt eine genügende körperliche Betätigung und reiches Erleben!

Radfahren ist gesund... unter diesem Motto veranstaltet der VMC Zürich-Wiedikon im Auftrag des Schweiz. Radfahrer- und Motorfahrer-Bundes (SRB) am kommenden Wochenende die SRB-Radsporttage in Watt-Regensdorf.

Startorte der grossen Volks-Radtour über 30 km sind Watt-Regensdorf (beim Rest. Linde) und Zürich-Seebach (Rest. Landhus, Katzenbachstrasse 10) und zwar zu den nachstehenden Zeiten:

Samstag, 29. August: 9—11 und 13—16 Uhr

Sonntag, 30. August: 6—10 Uhr.

Das Ziel befindet sich nach der Fahrt durch das Glattal und das Neeracher-Riet in Watt.

An beiden Tagen findet nebst der Volksradtour um das Schweizer Radfahrer-Abzeichen auch eine Mofa-Tour mit Start und Ziel in Watt statt, wobei die Startzeiten die gleichen sind.

Diejenigen Teilnehmer, die sich nach der Volksradtour noch genügend fit fühlen, können am Sonntag auch die Rad-Distanzfahrt bestreiten. Gestartet werden kann ab 6 Uhr in Watt, Buchs, Weiningen, Würenlos, Windisch, Steinmaur, Kaiserstuhl, Eglisau, Bachenbülach, Kloten, Winterthur-Töss, Uster, Seebach, Affoltern/ZH, Altstetten, Oberglatt, Stadel und Niederweningen. Das Ziel ist ebenfalls beim Rest. Linde in Watt, wobei die Kontrolle bis 14 Uhr geöffnet ist.

Hinaus in die Natur mit dem Fahrrad... an die SRB-Radsporttage in Watt-Regensdorf.

Turnen und Sport: Gesundheit für jedermann

Ba. Einst zitterten die Menschen vor Cholera und Pest. Heute heisst die nicht minder heimtückische Krankheit Bewegungsmangel. 42 Prozent aller Sterbefälle waren 1965 auf Erkrankung der Kreislauforgane zurückzuführen. Wenn das so weitergeht, werden wir bald so weit sein wie die USA. Dort sterben die Menschen zu 90 Prozent an Herzinfarkt, Verfettung,

Kurzatmigkeit, an zu hohem Blutdruck und Arteriosklerose. Dass wir uns auf dem «besten Weg» auf diese Zustände hin befinden, beweist die Tatsache, dass in einer Schweizer Stadt ein Achtel aller Kinder beim Schuleintritt bereits Wirbelsäulenschäden aufweisen.

Die Heilung von Cholera und Pest war äusserst schwierig, oft gar unmöglich. Die besten Aerzte konnten nicht verhindern, dass die Menschen zu Tausenden dahingerafft wurden. Der Kampf gegen die moderne Geissel, die Bewegungsarmut, ist viel einfacher. Es gibt ein Mittel, das unfehlbar wirkt: Turnen, Sport und Spiele. Allerdings muss auch diese Medizin regelmässig eingenommen werden, wenn sie helfen soll. Turnen, Sport und Spiele müssen für jedermann zu etwas Alltäglichem werden.

Für jedermann? Auch für diejenigen, die wegen unregelmässiger Arbeitszeit oder aus einem andern Grunde nicht in einem Sportverein mitturnen und mitspielen können? Denen aus irgend einem Grunde das Vereinsleben nicht zusagt, die sich wegen diesem oder jenem nicht zu einem Club-Beitritt entschliessen können? Die aber trotzdem zu ihrer Gesundheit Sorge tragen möchten?

Jawohl auch für sie. Der Verfassungsartikel über die Förderung von Turnen und Sport, über den die Stimmbürger am 27. September abzustimmen haben, öffnet auch den «Nicht-Vereinsmitgliedern» neue Möglichkeiten. Wird die neue Verfassungsbestimmung gutgeheissen, dann kann der Bund in Zukunft Turnen und Sport der Erwachsenen ganz allgemein fördern. Der neue Verfassungsartikel ist die Grundlage dafür, dass auch bei uns der «Sport für alle» sowie die Idee der «Stadien der offenen Tür» kräftiger Fuss fassen können, als dies bis heute geschehen ist. Bereits sind Fachleute an der Arbeit, die prüfen, wie das zaghaft Begonnene — man denke z. B. an die Vita-Parcours — ausgeweitet und koordiniert werden kann. Ziel ist es, allen Menschen die Möglichkeit zu regelmäss-

empfeht sich der Einwohnerschaft



Felix Christinger
 Heizungen Oelfeuerungen
 Am Wasser 135
 Telefon 56 72 38
 8049 Zürich

Entwerfen und Erstellen von Wärmeluft- und Warmwasser-Heizungen für Holz.
 Kohle, Öl, Gas und Elektrizität
 Raumklimageräte

Heizungs-Reparatur-Service

Pneus

aller Marken
 Neugummierungen
 besonders günstig durch

REGOMA A.G.

Am Wasser 55 Telefon 56 84 40 **Gratismontage**

Handharmonika- und Gitarrenschule

Unterricht
 Instrumentenverkauf
 Miete, Noten
 und Reparaturen



Limmatstrasse 246

Tel. 56 83 50 Zürich Dübendorfstrasse 16 Tel. 41 42 70
 Dirigent des Handharmonika-Spielring Hönigg



Storenanlagen
 Storenstoffe
 Rolladenreparaturen

E. FELLER

Telefon 44 21 50 / 62 25 91
 Breitensteinstrasse 58

C. Ryffel

Schreinerei Glaserei
 Limmatstr. 215, Telefon 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
 Neuanfertigungen und Reparaturen

Fachgemässe und prompte Ausführung an

Joh. Kropf

Limmatstrasse 142 Zimmerei
 Telefon 56 72 12 Schreinerei
 Glaserei

Detailverkauf: Bretter Glas
 Latten Pfähle
 Pavatex Treppenbau



Max Schwoob
 MALERMEISTER

Regensdorferstr. 62 Ausführung
 Spiegelgasse 16 sämtlicher
 Malerarbeiten
 Renovationen
 Tapezieren
 Möbel

Telefon 56 20 74 - 34 13 77



Malergeschäft

DAVID SCHAUB

Baumalerei
 Schriften Spritzwerkstatt


Limmatstrasse 220, Telefon 56 89 20



U. ZIMMERMANN

Gässli 1 Telefon 56 79 97
 Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten und Reparatur-Service
 Waschmaschinen und Oelöfen



GRABMALKUNST

SCHÜTZ-BILDHAVER
 ZÜRICH-HÖNGG
 WEINGARTENWEG-MEIERHOF



Garage A. Zwicky

Telefon 56 62 33

Stets preiswerte
 Occasionen

Tankstelle Riedhofstrasse 3 Geöffnet von 7-19 Uhr

Gediegene Arrangements für jeden Anlass

Blumenhaus Hans Rosenberger

Limmatstrasse 224
 Telefon 56 88 20



R. FOIENI

Reinigungs-Geschäft
 Lachenacker 14

Telefon 56 29 64

Reinigung von Glas, Wohnungen, Böden etc.
 Prompte und sorgfältige Arbeit

Neu!

im Kreis 10
Autospenglerei
Autosattlerei

H. Opitz
 Dorfstrasse 68
 Telefon 42 84 90

Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl. Damenschneiderin
 Winzerstrasse 79 Telefon 56 61 62

Elegante, individuelle und exklusive
Massarbeit

Aparte und reichhaltige Stoff-Kollektionen

Sämtl. Spengler- und Spritzarbeiten an Ihrem Auto führt aus



Autospritzwerk Pfyl

Riedhofstrasse 348
 8049 Zürich
 Telefon 051 / 56 88 46

sigem, freudvollem und abwechslungsreichem Sport innerhalb oder ausserhalb eines Vereins zu verschaffen.
 Ein kräftiges JA am 27. September bringt uns jenem «Zustande» näher, wo sich ganze Familien auf dem Sportplatz in einem Laufwettbewerb messen können, wo am Feierabend auch die «Nichtorganisierten» Handball spielen dürfen, wo Turnhallen und Wettkampfstätten dazu da sind, benützt zu werden, wo niemand mehr an Bewegungsmangel zu leiden braucht.

27. September: Zürcher OL

01. Kurz nach den Sommerferien hat das OK des Zürcher kantonalen Orientierungslaufes, der wie gewohnt am Sonntag nach Bettag, d. h. am 27. September, ausgetragen wird, seine Ausschreibungen verschickt. Das seither bekundete grosse Interesse an diesem Lauf, vor allem aus Lehrer- und Schülerschaft, deutet an, dass die verstärkte Werbung ihre Früchte zu tragen beginnt.
 Der in zehn Kategorien ausgeschriebene Lauf ist wiederum lizenzfrei. Die Anmeldefrist läuft am 4. September ab (Abteilung für Vorunterricht, Kaspar-Escher-Haus, 8049 Zürich). Unnötig zu sagen, dass wieder ein schönes und abwechslungsreiches Laufgelände gefunden wurde. Der Weg vom Ausladebahnhof zu den Startorten wird erstmals mit Autobussen zurückgelegt. Die Zeit zwischen Lauf und Rangverkündigung am Zielort wird auch diesmal von einer bekannten Beat-Kapelle überbrückt.

Freiwilliger Landdienst

Bereits beginnen wieder die Ernte- und Herbstarbeiten. Um all das kostbare Gut rechtzeitig unter Dach bringen zu können, benötigen unsere Landwirte viele hilfsbereite Helferinnen und Helfer. Wir gelangen deshalb an Lehrtöchter und Lehrlinge, jugendliche Arbeiterinnen und Arbeiter, Studentinnen und Studenten, sowie an Schülerinnen und Schüler: Meldet Euch zum freiwilligen Landdienst! Bei einer Mindestverpflichtung von 2 Wochen werden freie Hin- und Rückfahrt, freie Unterkunft und Verpflegung, Unfall- und Krankenversicherung und eine angemessene Barentschädigung gewährt. Mindestalter: Jahrgang 1956.

Anmeldungen nimmt entgegen das kantonale Jugendamt, Abt. Landdienst, Weinbergstrasse 11, 8090 Zürich, Telefon 051 32 50 05.

Der Kanton Zürich und die «Auto-Ochsnerli»

(kfs) Die Behörden unseres Kantons wollen mit dem guten Beispiel voran gehen: Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat im Rahmen des kantonalen Programms zum Europäischen Naturschutzjahr 1970 den Zürcher Sektionen des Touring Clubs der Schweiz und des Automobil Clubs der Schweiz eine grosse Anzahl «Auto-Ochsnerli» zur Verfügung gestellt. Durch die direkte Abgabe an die Automobilisten soll die Unsitte bekämpft werden, Abfälle aus dem Wagenfenster zu werfen. Die praktischen, mit dem Zürcher-Wappen und den

Naturschutzjahr-Signeten geschmückten Plasticsäcke können bei den Sekretariaten beider Automobil-Clubs von den Mitgliedern auch in einer grösseren Zahl gratis bezogen werden.

Rekordanstieg im Aluminiumverbrauch

Schweiz an zweiter Stelle
 APD — Der Rohaluminiumverbrauch in der Schweiz hat im Jahre 1969 um einen Fünftel zugenommen, was einen Rekordzuwachs bedeutet, nachdem schon 1968 eine Verbrauchszunahme von 11 Prozent zu registrieren gewesen war. Als grösste Aluminiumverbraucher erwiesen sich nach wie vor das Bauwesen mit einem Anteil von annähernd 27 Prozent, die mechanischen Konstruktionen mit einem solchen von 19 Prozent und die Verpackung mit 18 Prozent. Pro Kopf der Bevölkerung gerechnet, stieg die in unserem Lande verarbeitete Aluminiummenge von 13 Kilo im Jahre 1968 auf 15 Kilo im vergangenen Jahr. Mit diesem Ergebnis nimmt die Schweiz in der Weltrangliste der Aluminiumverbraucher hinter den Vereinigten Staaten den zweiten Platz ein.

Der Richter zum Angeklagten:

«Ich verurteile Sie wegen Beamtenbeleidigung zu 5000 Franken. Haben Sie noch etwas zu sagen?»
 «Natürlich. Aber bei Ihren Tarifen halte ich wohl besser den Mund.»
 (Aus »Das Beste aus Reader's Digest«)

Quick-Shop Discountmarkt ist eröffnet

Limmattalstrasse 229
beim
Zwielplatz



Parkplätze direkt
vor dem Hause
sowie vis-à-vis
Rest. Mühlehalde

Zur Eröffnung
offerieren wir
Ihnen
Markenartikel
zum
halben Preis



Camay Seife
statt 1.60
nur Fr. -.80
Solange Vorrat



Dixan Sparboxe
statt 9.95
nur Fr. 5.-
Solange Vorrat

Grosse Marken-
spirituosen
zu absoluten
Tiefpreisen!
Eine Fundgrube
für den Kenner.

Sparen macht Freude.

QUICK-SHOP
fühlt sich verpflichtet,
Ihnen dabei zu helfen.

Deshalb verkaufen wir

**Markenartikel
bis 40% billiger**



Stocki

statt 1.20
nur Fr. -.60
Solange Vorrat



Lindt Chocoletti Milch 100 g
statt 1.30
nur Fr. -.65 Solange Vorrat

Haldengut Bier
Feldschlösschen Bier
Tuborg Bier

Samariterverein Zürich-Höngg

Ein Unfall — fachgemässe Erste Hilfe
lernen Sie im

Samariterkurs

Aerztliche Leitung	Herr Dr. med. R. Weber
Kursbeginn	Montag, 24. August 1970
Kursabschluss	Freitag, 4. Dezember 1970
Kursabende	Montag
Kurslokal	Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186
Kursgeld	Fr. 20.—, inklusive Lehrbuch

Es können noch weitere Kursteilnehmer aufgenommen werden.

Auskunft und
Anmeldung bei:
Frau S. Rimoldi, Telefon 56 66 07
Frau M. Willi, Telefon 56 89 51
oder am 1. Kursabend



**Haben Sie Sorgen
mit Ihrem Haar?**
Wella-Aktivkuren helfen—
sie schenken Ihnen gesunde
Kopfhaut, gesundes Haar
und eine tadellose Friseur.

**Dauerwellen ab
Fr. 19.—**
SALON BIOLAR
Telefon 56 27 70
Migros-Markt
Regensdorferstrasse

**Einlagerungen
Umzüge
Transporte**

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 302
Zürich-Höngg
Telefon 56 79 79

VOLVO

Service — Eintausch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen

FARVAG

Farvag
Fahrzeug-Verkaufs AG
Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstrasse 136
Telefon (051) 56 53 61

Die gute **Fahrschule
H. Graber**

ruhige, rasche und
gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

Waschsalon Beatrice

Limmattalstrasse 228

Wir empfehlen uns für:
Kilowäsche
Hemdenservice
Überkleiderservice
schränkerfertiige Wäsche
Chemische Reinigung
Täglich Hauslieferdienst

Telefon 56 31 90 Familie W. von Känel-Zaugg

**Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger**

Der Höngger
erscheint
als
Propaganda-
Nummer
wiederum am
25. September

**Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger**

Auflage —
alle
Haushaltungen
und auswärtige
Abonnenten
6955 Exemplare

**Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger**



Lassen Sie sich in finanziellen Anliegen durch uns
beraten — so sind Sie immer auf dem richtigen Gleis

**Zürcher
Kantonalbank**

Zürcher Kantonalbank Limmattalstrasse 140
Agentur Höngg Telefon 56 92 50

Vor den Toren Höggs: 24. Eidgenössisches Pontonier- Wettfahren und Genietage 1970 Zürich

(kfs) Vom 4. bis 6. September 1970 finden an der Limmat, zwischen Hardwiese und Gaswerk, die 24. Eidg. Pontonier-Wettfahren und Genietage 1970 statt. Rund 1150 Pontoniere aus 42 Sektionen nehmen an diesen Wettkämpfen teil. Es wird dies das letzte grosse Pontoniertreffen in der Region Zürich sein, verunmöglicht doch der Nationalstrassenbau weitere Wettfahrten dieser Grösse. 76 Jahre nach dem ersten Treffen der Pontoniere, 1894 in Zürich, hat daher die Sektion Zürich des Schweiz. Pontonier-Fahrvereins (SPFV) die Chance wahrgenommen, diesen spannenden Wettkampf in der grössten Schweizerstadt zu organisieren.

Die in der dichtbevölkerten Agglomeration Zürich zu erwartenden Zuschauerzahlen haben gleichzeitig den Gedanken Wirklichkeit werden lassen, über die Wettkämpfe hinaus einer breiten Öffentlichkeit die Genietruppe, ihre Aufgaben und ihre Ausrüstung vorzustellen.

Das Genieregiment 7 steht zusammen mit den beiden Genie-RS 235 und 236 für diesen Anlass im Dienst. Im Rahmen grosser Demonstrationen führen diese Truppen Brückenschläge aus, und lassen Maschinen, Geräte, Helikopter, Tauchschwimmer und Fallschirmabspringer zum Einsatz kommen.

Die Pontonier-Wettkämpfe in Stichworten

Die Pontoniersektionen werden sich in drei Fahr- und einigen Spezialwettbewerben messen. Sie seien an dieser Stelle kurz vorgestellt:

- Einzelwettfahren Ein Fahrerpaar, bestehend aus Steuermann und Vorderfahrer fährt einen genau abgesteckten Parcours ab.
- Sektionsfahren Bis sechs Boote oder Weidlinge fahren einen Parcours gemeinsam ab.
- Bootfährenbau Eine Gruppe baut eine einfache Fähre über die Limmat. Entscheidender Teil ist das Spannen des Fährseiles.
- Schnüren In einem ersten Teil werden Seilknoten, Verbindungen und Spanntauwerfen auf

Sportverein Högger

An der im Juli stattgefundenen GV gaben die Vorstandswahlen keine wesentlichen Änderungen, obwohl es von Jahr zu Jahr immer schwieriger wird, genügend Funktionäre zu finden. Der gute Schlussrang der 1. Mannschaft mit dem zurückgetretenen Trainer R. Ruoff, nach einer Anzahl «magerer» Jahre und auch die gutgeführte und erfolgreiche Juniorenabteilung unter Obmann W. Oertle wurden mit Genugtuung zur Kenntnis genommen. Um sich in der bereits begonnenen Saison in der obersten reinen Amateurlasse zu behaupten und dem treuen Högger Publikum gute Fussballkost zu bieten, konnte als Spielertrainer Peter Junker (ex Uster) verpflichtet werden, der mit der 1. Mannschaft wieder einmal in die 1. Cup-Hauptrunde vorstossen konnte. Noch ein anderer Grund verpflichtet den Verein zu einer erfolgreichen Saison; der erste der neuen Sportplätze kann am kommenden Wochenende auf dem Höggerberg (zwischen Friedhof und Schiessplatz) mit dem Spiel Högger I — Albisrieden I (Sonntagmorgen) übernommen werden. Dem Turn- und Sportamt und dem Gartenbauamt möchten wir für die termingemässe Fertigstellung bestens danken. Es bleibt nur noch der Wunsch einer Beleuchtung für das abends durchzuführende Training.

A. R.

An der «Fera»: Das Klettgau grüsst Zürich

Am Freitag, den 28. August steht die beliebte Touristiksendung «Schweiz — Suisse — Svizzera» ganz im Zeichen des Klettgau, jener romantischen Gegend in unserem Nordzipfel.

Da diese Sendung direkt aus dem Studio der «Fera» in der Halle 8 gesendet wird, haben die Klettgauer eine Ueberraschung für die Besucher der Ausstellung bereit. Während der Sendung werden an die Zuschauer rund um die Radiokabine Spezialitäten aus dem Klettgau verteilt und es ist nur zu hoffen, dass dieser freundlichen Einladung unserer Schaffhauser Freunde sehr viele Besucher Folge leisten werden. Die Sendung beginnt um 11.05 Uhr und dauert bis 12.00 Uhr. Neben dieser Produktion von und mit Karl F. Schneider werden übrigens auch andere beliebte Sendungen direkt aus dem «Fera-Radio-Studio» übertragen, so dass der Radiohörer einmal mehr die Gelegenheit hat, die Sprecherinnen und Sprecher des Schweizer Radios kennen zu lernen.

Kleine Nachtpromenade im Raubtierhaus

Auf seiner zweiten Runde am frühen Dienstagmorgen bemerkte der Nachtwächter des Zürcher Zoos, dass sich ein Löwe im Zuschauerraum anstatt in seinem Käfig aufhielt. Diese ungewöhnliche Feststellung wurde telefonisch sofort den zuständigen Zoo-Funktionären weitergemeldet. Als kurz darauf Oberwärter Paul Frei vorsichtig die Türe des Raubtierhauses öffnete, stand ihm der imposante Mähnenlöwe Felix auf drei Meter Entfernung gegenüber, so dass die Türe ziemlich rasch wieder geschlossen wurde. Felix hatte den Gitterschieber von 55x75 cm aus der Führung gerissen, die Türe zum Futtergang geöffnet und den Publikumsraum inspiziert. Unnötigerweise besuchte er die Jaguarmutter mit ihren Zwillingen und riss ihr das Trinkgefäss weg, um es eine Weile herumzuschleppen. Durch den Einbau einer zusätzlichen Gitter-

Zeit verlangt, im zweiten Teil erstellt eine Gruppe ein Objekt, einen Heuwagen, mit Holz und Seilwerk. Bemerkenswert daran ist, dass kein Nagel und kein Draht verwendet wird.

Schwimmen Im Freiluftbad «Zwischen den Hölzern» in Oberengstringen findet ein Wettschwimmen über 200 Meter statt.

Alle diese Wettkämpfe dauern von morgens 07.00 bis abends 19.00 Uhr und zwar an allen drei Tagen, mit Ausnahme des Schwimmwettbewerbes, der nur am Sonntagmorgen stattfindet.

Das Organisationskomitee lädt die Bevölkerung der Agglomeration Zürich zu diesem grössten Genisten-Treffen herzlich ein. Um die tausende von Besuchern zu verpflegen stehen das grosse Festzelt, das Bierzelt und einige spezielle Verpflegungsstände zur Verfügung. Jeden Abend geht zudem eine Show mit internationalen Stars über die Bühne: am Freitagabend mit Hazy Osterwald, am Samstag mit dem amerikanischen Gesangsstar Othella Dallas und The Comedian Harmonics.

Unter dem Motto «Jubel — Trubel — Heiterkeit» wird als Schlusspunkt der Sonntagabend gestaltet. Zum Schluss möchten wir den Zuschauern noch einige Tips mit auf den Weg zum Festgelände an der Limmat geben:

In unserem Festführer finden Sie einen Plan des Festgeländes. Die Orte der Demonstrationen und Vorführungen sind darin eingezeichnet. Beachten Sie auch die Wegweiser.

Unsere Besucher erhalten in Schrift und Wort Auskunft über die ausgestellten Objekte. Fragen Sie, was immer Sie interessiert.

Achtung! Unsere Wettkämpfe und Demonstrationen finden an den Ufern der Limmat statt. Wir wissen zwar, dass Sie alle richtige Wasserratten sind — aber vielleicht tragen Sie im Moment nicht gerade das richtige Tenue für ein Bad.

Die einzelnen Phasen der Demonstrationen werden Ihnen über Lautsprecher erklärt. Die anderen Besucher sind Ihnen dankbar, wenn man den Speaker trotz der vielen Leute hören kann.

Machen Sie mit Ihren Kindern für alle Fälle einen Treffpunkt ab. Unser Informationsstand eignet sich dazu bestens — wir sind hier aufs Trösten eingerichtet.

tertüre ist im Zürcher Raubtierhaus das Prinzip der doppelten Sicherung schon vor längerer Zeit verwirklicht worden, so dass der Löwe das Haus nicht verlassen konnte. Mit Unterstützung der beiden zuerst angetretenen Wärter Oberhänsli und Attenhofer konnte Oberwärter Frei den etwas aufgeregten Löwen durch freundliches Zureden in den rasch geöffneten Wärtergang locken und darin fürs erste fixieren. Von dort stieg er von selbst in den Aussenkäfig, wo er sich rasch beruhigte — offensichtlich froh, wieder im trauten Heim zu sein. Das Motiv für den überraschenden Ausbruch ist höchstwahrscheinlich darin zu suchen, dass wegen des Witterungsrückschlages der mächtige Löwe seit langem erstmals wieder für die Nacht in einer Einzelboxe eingesperrt war, während ihm sonst in der guten Jahreszeit auch der Aussenkäfig zur Verfügung stand. Der Zoo konnte zur gewohnten Zeit, um 08.00 Uhr, geöffnet werden.

Kunst im Bücherregal

Die eigenwilligen Methoden des Philip Smith

APD — Nach Ivor Robinson ist Philip Smith aus London der zweite englische Buchkünstler, dem die Galleria del bel libro geöffnet ist. Die Ausstellung bringt eine ganz neue Art von Bucheinbänden, da Philip Smith nach eigenwilligen Methoden arbeitet. Seine Werke sind vom 21. August bis am 5. Oktober 1970 in Ascona im «Zentrum des schönen Buches» des Zürchers Josef Stemmler zu besichtigen.

Warum braucht die Rheumaliga Geld?

Weil Tausende von Menschen bei ihrer Hilfe suchen: Rheumaleidende, deren in der Schweiz jährlich eine Million ärztlicher Hilfe bedürfen. Von diesen sind etwa 120 000 schwer erkrankt. Sie können ihrer Arbeit kaum oder überhaupt nicht mehr nachgehen. Ihre Gliedmassen sind häufig derart versteift und verkrüppelt, dass diese bedauernswerten Frauen und Männer in ihren besten Jahren endgültig aus dem Berufsleben ausscheiden. So geraten sie vielfach trotz Krankenkasse und Invalidenversicherung in materielle Bedrängnis.

Für sie ist die Rheumaliga letzte Hilfe. Sie hilft, diesen unschuldigen Opfern Heilung oder Erleichterung zu finden und mit ihrem schweren Schicksal fertig zu werden. Spenden auch Sie, um dieses Leid zu lindern. Die Rheumaliga dankt Ihnen herzlich.

M. Eggenberger, Nationalratspräsident

Amerika-Schweiz

Dass sich Ciba/Geigy mit der amerikanischen Antitrustbehörde arrangieren muss, hat in der Auslandspresse, vorab in der deutschen, einem stärkeren Echo gerufen als bei uns in der Schweiz selbst.

Unsere Leser haben wir bereits kurz darüber orientiert. Wir haben auch durchblicken lassen, dass an der reinen Nächstenliebe des amerikanischen Antitrustgesetzes einige Zweifel bestehen, geht es doch nicht nur darum, Kleine vor Grossen (eben Trusts oder Kartellen mit ihren marktbeherrschenden

Absprachen und ihrer monopolartigen Stellung) zu schützen, sondern vom Staat her aus doch eher steuertechnischen Gründen die Uebersicht über die Verflechtungen zu bewahren und dann gegen aussen, d. h. ausländische Unternehmungen, für amerikanische Interessen einen Paragraphenbannwald zu haben, der fremden Einbrüchen trotz. Wie die Geschichte von David und Goliath lehrt, haben es auch Giganten manchmal schwer, sich ihrer Haut zu wehren, die ja auch von Zecken unterwandert werden könnte.

Nun meinen wir nicht, die Basler Chemieunternehmungen, die zur Diskussion stehen, seien kleine Fische, mit denen jenseits des atlantischen Karpfenteiches nicht ernsthaft zu rechnen wäre. Immerhin mutet der Umsatz der amerikanischen Ciba Corporation von etwa 150 Millionen Dollar im Vergleich zu den Milliardenumsätzen von USA-Grosskonzernen nicht sonderlich imposant an, und auch Geigy kann nicht als Gefahr für das USA-Business gewertet werden, selbst wenn der nicht offiziell angegebene Umsatzanteil in den USA 50 Prozent des Umsatzes von 3,16 Milliarden Franken übersteigt — das wäre immer noch nicht ganz eine halbe Milliarde Dollar.

Diese Zahlen sind Nr. 31 der deutschen «Zeit» entnommen, die unter dem Titel «Wer überlistet wen?» weiter fragt: «Wann also stellten sich die amerikanischen Behörden quer?» Die Antwort auf diese Frage liege wohl in der speziellen Art der Schweizer Chemie. Anders als etwa die deutsche habe sie sich schon früh auf bestimmte einträgliche Zweige spezialisiert. Und auf vielen dieser Spezialgebiete besässen die Schweizer trotz ihrer relativen Kleinheit eine weltweit führende, wenn nicht sogar marktbeherrschende Position. Und so werde der neue schweizerische Chemiegigant in den USA für einzelne Produkte fast ein Monopol besitzen, insbesondere für gewisse Spezialitäten im Farbstoffgeschäft.

Die Amerikaner, nicht appetitlos, haben zunächst kurzerhand den Verkauf der gesamten Amerikaorganisation eines der beiden Unternehmen verlangt. «Die Basler Manager (so die «Zeit») sind jedoch dafür bekannt, dass sie so rasch nicht klein beigeben. In zähen Verhandlungen weichten sie die amerikanische Front auf.» Das deutsche Blatt rechnet damit, dass das Farbstoffgeschäft der Ciba einem Kompromiss zum Opfer fallen werde. Ob es dafür jemals einen Käufer gebe, ist deshalb schon ungewiss, weil der dann selbst so gross würde, dass er der Antitrustbehörde ins Gehege käme. Das wäre auch bei der Sandoz der Fall, die als erste Interessentin genannt worden sei. Der Handel werde der Stellung des neuen schweizerischen Chemieriesen keinen Abbruch tun. «Ganz eindeutig steht fest, dass er unter die zwölf grössten Chemiekonzerne der Welt aufrücken wird. Allein auf dem Pharmagebiet wird er im Jahr über zwei Milliarden Franken umsetzen, annähernd gleich viel wie die drei grossen Deutschen zusammen! Nach Hoffmann-La Roche dürfte Ciba-Geigy unter den Pharmaproduzenten der Welt auf Platz zwei vorstossen. Von ähnlicher Grössenordnung wird das Geschäft mit Agro-Chemikalien sein.»

Die Basler Chemie ist ein Beispiel für grosse Arbeit eines kleinen Landes. Möchten sich die amerikanischen Bestimmungen nicht als kleinliche Barrieren eines Grossen erweisen!

Briefcheck
der Bank Leu

der direkte Weg
des Zahlens



Das Zahlen mit einem Briefcheck ist einfach, rasch und vorteilhaft. Eine neue Dienstleistung für Unternehmer und Kaufleute! Reden Sie mit der ältesten Schweizer Bank seit 1755 über den Briefcheck!



BANK
LEU

Filiale Limmatstrasse
Limmatstrasse 111, Tel. 44 17 17

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Frefel Emil, alt Chauffeur, geboren 1890, von Schönholzerswilen TG, Witwer der Hermine geb. Zürcher, Limmattalstrasse 371.

Kirchliche Anzeigen

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

Sonntag, 30. August 1970

Gottesdienste

- 9.30 Kirche: Pfarrer Brunner (Kinderhort)
10.30 Schulhaus Lachenzelg: Pfarrer Brunner
Kein Abendgottesdienst
Kollekte für Zürcher Bibel und Schweiz. Bibelgesellschaft

Vereinsnachrichten

Ortsmuseum Höngg

Das Ortsmuseum Höngg, Ackersteinstrasse 190, ist jeden ersten Sonntag im Monat, von 10.30 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzgesellschaft in Zürich

Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)

Benutzen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur, sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten. Ausleihstunden:

Dienstag	Mittwoch	Freitag	Samstag
Erwachsene 16.00—18.30	9.00—11.00	16.00—19.45	9.00—11.30
Kinder 16.00—18.30	13.00—16.00	16.00—18.30	—

Sportverein Höngg

Samstag, 29. August 1970

- 13.30 Grasshoppers Junioren 3b — Höngg Junioren 3b
14.00 Höngg Junioren 3a — Glattbrugg Junioren 3a
15.15 Höngg Junioren 2a — Pfäffikon 2a

Sonntag, 30. August 1970

- 08.30 Höngg 2a — Eisenbahner 1a
10.15 Höngg 1 — Albisrieden 1
13.15 Höngg Junioren 2b — Industrie Junioren 2c
14.40 Höngg Junioren A — Hinwil Junioren
16.15 Höngg 2b — Wipkingen 1a

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training jeden Mittwoch
Dojo Ackersteinstrasse 190
Auskunft Telefon 98 03 00

Neueintretende jederzeit willkommen

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: W. Hauser, 8005 Zürich, Heinrichstrasse 137, Telefon 42 20 78. Proben je Montag 20.00 Uhr im Saal zur «Mühlehalde» Höngg. Neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen!

Turnverein Höngg

Aktivsektion	Turnstunden	
Männerriege	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 L
Frauenriege	Donnerstag	20.00—22.00 B
Damenriege I	Montag	20.00—22.00 L
Damenriege II	Mittwoch	20.00—22.00 L
Mädchenriege	Donnerstag	20.00—21.30 L
	jüngere, Montag	18.00—19.00 L
	ältere, Mittwoch	19.00—20.00 L
Jugendriege	Dienstag	19.00—20.00 I/L

B = Turnhalle Bläsi
L = Turnhalle Lachenzelg
I = Turnhalle Imbisbühl

Neueintretende herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 55 71

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag 13.30 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Radio und Fernsehen bieten bequeme Vergnügen. Schöner und gesünder ist es, selber etwas zu unternehmen. Kommen Sie zu uns, und singen Sie mit!

Auskunft erteilt gerne Frau Frei, Telefon 42 81 66

Proben: Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus (Bullingerstube)

Kinderlehre

8.00 9.00 und 10.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Sonntagsschule

9.00 und 10.00 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus
10.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 2. September 1970
14.30 in der Jugend-Stube: Senioren-Zusammenkunft
Donnerstag, 3. September 1970
20.00 in der Zwingli-Stube: Vortrag mit Tonbildschau über das Reformierte Diakonenhaus Greifensee; Referent: Diakon Hans Herzog

OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 30. August 1970

Gottesdienste

9.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Lüssi, Familiengottesdienst. Mitwirkung einer Violinistin (Kinderhort)
10.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Lüssi, Familiengottesdienst. Es singt der Kirchliche Singkreis mit Instrumentalbegleitung (Kinderhort)
In beiden Gottesdiensten erzählt Herr Wydler, Höngg, von den Gideons (Bibelverbreitung).
Kollekte für die Gideons (Bibelverbreitung)

Kinderlehre und Sonntagsschule

Besuch eines Familiengottesdienstes um 9.00 oder 10.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltung

Montag, 31. August 1970
13.15 Altersausflug. Abfahrt bei der Post (evtl. Verschiebung auf den nächsten schönen Tag).

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnstundenplan:

Helmel-Turnen

in Höngg: Turnhalle Schulhaus Riedhofstrasse 300, Montag 19.00 bis 20.15 Uhr, und 20.15 bis 21.30 Uhr
in Oberengstringen: Turn- und Sportanlage «Brunnewies», Lanzrain, Donnerstag 19.00 bis 20.15 Uhr.

Helmel-Atemkurs (Phonosomatik)

in Höngg: Bullingerstube des Kirchgemeindehauses, Donnerstag 8.00 bis 9.00 Uhr; für die Mitglieder des Frauenvereins Höngg von 9.15 bis 10.15 Uhr.
in Oberengstringen: Kirchgemeindehaus, Dienstag 8.00 bis 9.00 Uhr.

Turnleiter

Frau E. Tobler, Rotbuchstrasse 79, 8037 Zürich, Telefon 28 67 97
Herr R. Ess, Gutstrasse 161, 8047 Zürich, Telefon 52 17 02.

Programm für unsere Bergwanderung vom 12. September:

Besammling 7.20 Uhr am HB Zürich bei den Billettschaltern. Abfahrt 7.42 Uhr nach Unterterzen; von dort mit der Schwebebahn nach Tannenbodenalp. Bergwanderung nach Maschgenkamm. Dort Mittagstast. Verpflegung aus dem Rucksack oder im Selbstbedienungs-Restaurant. Rückwanderung nach Tannenbodenalp über die Seebeenalp oder Fahrt mit der Seilbahn direkt nach Tannenbodenalp. Ankunft in Zürich ca. 19 Uhr. Kosten pro Person je nach Teilnehmerzahl Fr. 20.— bis 25.—. Anmeldungen nimmt entgegen Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74

Voranzeige folgender Veranstaltungen:

Am 6. Oktober, anfangs Herbstferien, werden wir eine Carfahrt nach Arlesheim — Dornach unternehmen, zur Besichtigung der Weleda AG und des Goetheanums.
Am 4. November sodann, also zu Beginn der Erkältungsperiode, wird uns Herr Haltiner einen Abendvortrag halten mit Anleitung über Kneipp-Wickel.

Bitte merken Sie sich jetzt schon diese Daten! Näheres wird noch bekanntgegeben.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiesstage
Sonntag, 30. August, vormittags 8.00 bis 11.00 Uhr

Männerchor Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg
Neue Sänger sind herzlich willkommen

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2
18.45—19.45 Junioren 20.00—21.30 Senioren

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstupotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—. Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortrag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstupotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Römer-Apotheke, Langstrasse 136	Telefon 27 07 10
Haltestelle Militär/Langstrasse	
Tödi-Apotheke, Bleicherweg 56	Telefon 36 37 47
Haltestelle Stockerstrasse	
Werd-Apotheke, Birmensdorferstrasse 51	Telefon 25 88 35
Haltestelle Bahnhof Wiedikon	
Paradiesvögel-Apotheke, Limmatquai 110	Telefon 32 34 02
Haltestelle Central	
Letzi-Apotheke, Winterthurerstrasse 84	Telefon 26 03 97
Haltestelle Letzistrasse	
Marktplatz-Apotheke, Querstrasse 10	Telefon 46 83 22
Haltestelle Querstrasse	

EGLISE FRANÇAISE

Promenadengasse

Communications du dimanche 30 août 1970
9.30 Culte, Pasteur F. Périllard
Texte Marc 4/35—47
Cant. 140, 26, 253, 113, 408, 148
9.30 Garderie d'enfants
9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 Culte de l'enfance: Eglise

RÖMISCH KATHOLISCHE PFARREI HEILIG-GEIST

Sonntag, 30. August 1970
7.00 Beichtgelegenheit
7.30 Hl. Messe mit Predigt
8.45 Beichtgelegenheit
9.00 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Hl. Messe mit Predigt
19.30 Hl. Messe mit Predigt
9.30 Hl. Messe im Krankenhaus Bombach

CHRISCHONA-GEMEINSCHAFT HÖNGG

Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»
Sonntag, 30. August 1970
19.45 Predigt M. Nussberger

EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE ZÜRICH-HÖNGG

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 30. August 1970
8.15 Predigt M. Gisler
Mittwoch
20.00 Bibelstunde
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
9.30 Predigt M. Gisler

Handharmonika-Club Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Bläsi B, Zimmer Nr. 2
Junioren: 19.00—20.00 Uhr; Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

GM Biel restaurierte Oldtimer für das Verkehrshaus

In die Jahrhundertwende zurückversetzt, wählte sich, wer am letzten Dienstag in Luzerns Strassen jenem Auto-Veteranen begegnete, der da aus eigener Kraft ins Verkehrshaus kurvte. Bei dem Ur-Vehikel handelte es sich um einen Oldsmobile «Curved Dash» 1903, das dorthin zurückkehrte, wo es achtzehn Monate zuvor bestandteilweise auf ein Camion verfrachtet und nach Biel in die General Motors Suisse SA gebracht wurde. — Anlässlich der Uebergabefeier, an der Verkehrshausdirektor A. Waldis Behörde- und Pressemitglieder begrüssen konnte, schilderte PR-Chef Dr. M. H. Haefely der GM Biel kurz die Renaissance-Geschichte des Oldtimers. Dieser war seinerzeit von Luzerner Lehrlingen als Examenarbeit auf die Beine bzw. Räder gebracht worden. Es zeigte sich dann aber, dass das betagte Gefährt einer gründlichen Restauration bedurfte, sollte es der Nachwelt erhalten bleiben. Die Bieler GM-Tochter, an die sich die Verkehrshaus-Leitung wandte, bot gerne Hand zu diesem Unterfangen, und am 21. Januar 1969 wurde — wie bereits erwähnt — die vollständig zerlegte Benzindroschke in die Zukunftsstadt geholt. In einer Ecke der grossen Montagehalle werkten in der Folge sieben begeisterte GM-Lehrlinge an dem Veteranen — sie erbrachten dabei ein Freizeitofer von über 550 Stunden — und gaben ihm unter der Leitung ihres Meisters, Hans Dennler, jenen Glanz und jene Kraft zurück, die den «Curved Dash» in Amerika einst zum Liebling der automobilistischen «Belle époque» machten.

Nicht nur das Innenleben, sondern auch die stark an ein Pferdefuhrwerk erinnernde, weitgehend aus Holz bestehende Karosserie des 7-PS-starken Zweiplätzers mussten neu gestrichen bzw. gespritzt werden. Einige der Fahrzeugteile erwiesen sich noch nach 67 Jahren auf der Höhe ihrer Aufgabe, andere galt es zu revidieren während dritte fehlten und neu angefertigt werden mussten. Nicht selten sahen sich die angehenden Berufsleute während des Zusammenbaus vor Schwierigkeiten gestellt, derer sie aber dank ihrer Fachkenntnisse Herr wurden. Als besonderes Sorgenkind entpuppte sich die Zündung, über die selbst der Curved-Dash-Olds-Club in Amerika, an den man sich schliesslich wandte, nicht erschöpfend Aufschluss geben konnte.

Nach dem im Jahre 1966 zusammengebauten Fischer-Wagen 1913, stellt der Olds «Curved-Dash» bereits das zweite «Restaurationsgeschenk» der General Motors Suisse SA an das Verkehrshaus der Schweiz dar. Und wie beim «Fischer», so ist auch beim Olds 1903 die Instandstellung bis zur Fahrtüchtigkeit als Reverenz an eine alte Verkehrshaus-Devise zu werten — eine Devise, die da heisst, dass die Ausstellungsobjekte im schweizerischen Verkehrsmuseum nicht bloss «leblose» Schaustücke zu sein haben.

Ein Bigamist

hatte sich vor Gericht zu verantworten. Aengstlich fragte er seinen Anwalt: «Was ist denn die Höchststrafe?»
«Zwei Schwiegermütter», sagte der Anwalt.
(Aus »Das Beste aus Reader's Digest«)



Beachten Sie
unseren Beitrag
auf Seite 1
der Beilage

Ferien und Schuleinstellungen der Volksschule

I. Ferien

1970	Herbstferien Winterferien	5.—17. Oktober (kein Bündelitag) 24. Dezember bis 2. Januar 1971
1971	Bündelitag Sportferien Examen Frühjahrsferien Schulbeginn 1971/72 Bündelitag Sommerferien Herbstferien Winterferien	6. Februar 8.—20. Februar 31. März und 1. April 2.—17. April 20. April (19. April Sechseläuten) 10. Juli 12. Juli bis 14. August 11.—23. Oktober 24. Dezember bis 1. Januar 1972
1972	Bündelitag Sportferien Examen Frühjahrsferien	5. Februar 7.—19. Februar 29. und 30. März 31. März (Karfreitag) bis 15. April

II. Schuleinstellungen 1970

Samstag	12. September	Schulkapitel
Montag	14. September (ganzer Tag)	Knabenschiessen
Montag	21. September	Schulsynode
Samstag	21. November	Schulkapitel

Zürich, den 17. August 1970

Der Schulvorstand

Feldschlösschen-Bier Hürlimann-Bier Mineralwasser

liefert prompt
G. Reimer, Ackersteinstrasse 79

Telefon 42 69 20

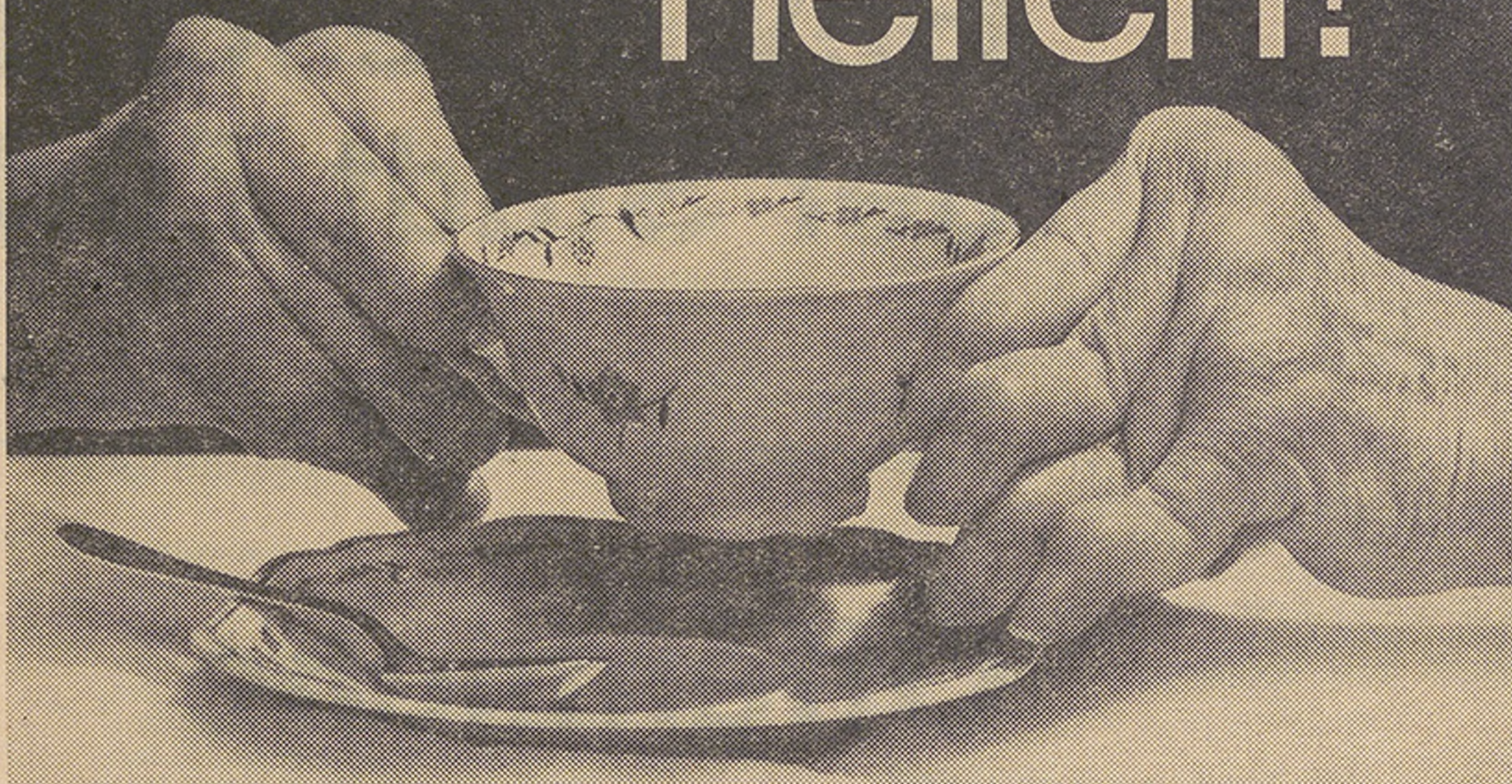
TRAUER DRUCK SACHEN

Trauerzirkulare
Danksagungskarten
Kondolenzkarten

liefert Ihnen
innert
kürzester Zeit —

Buchdruckerei AG
Höngg
vormals A. Moos
Ackersteinstrasse 159
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 70 37

Wir müssen helfen!



Schweiz. Rheumaspense

Tisch

zu Sitzgruppe in Kunstmosaik,
147x47, 44 cm hoch, wenig
gebraucht, von Privat zu verkaufen.

Kurt Reininghaus, Imbisbühl-
strasse 132, Telefon 56 40 77

Lehrerin erteilt

Privatstunden

für Primar- und Sekundarschüler
Telefon 56 58 02, abends

Gesucht

Frau

zur Mithilfe im Haushalt,
einmal 3 Stunden wöchentlich.

Benedikt Fontana-Weg 23
Telefon 56 90 88

Patentierete Primarlehrerin erteilt

Privatstunden

Anfragen ab 31. August an
Telefon 56 56 46

Englisch

Einzel- und Gruppenunterricht,
gewissenhaft und raschfördernd.

J. und B. Primas
Bauherrenstrasse 11
Telefon 56 68 71

Gesucht

Einzimmerwohnung oder
unmöbliertes Separatzimmer in
Höngg oder Oberengstringen

David Schaub, Malergeschäft
Limmattalstr. 220, 8049 Zürich
Telefon 56 89 20 oder 56 58 64

Arzt

sucht möblierte Wohnung
für 2 Personen
ab

Oktober bis Weihnachten

Anfragen unter Chiffre 1105
an den Verlag «Der Höngger»
Ackersteinstr. 159, 8049 Zürich

Wer erteilt

Nachhilfestunden

für Schülerin 2ter Sekundar-
klasse? Französisch- und
Deutsch-Grammatik.

Auskunft Telefon 56 70 37

Buchdruckerei AG Höngg
vormals A. Moos
Ackersteinstrasse 159
Zürich-Höngg
Telefon 56 70 37



empfehlenswert für prompte
Lieferung von Drucksachen
in Ein- und Mehrfarben-
Buchdruck
für alle Ansprüche

Praktisch veranlagte Tochter hat
Gelegenheit, in lebhafter Praxis in
Zürich als

Zahnarztgehilfin

angelernt zu werden. Bestandener
Hauswirtschaftsunterricht ist Voraus-
setzung.

Offerten unter Chiffre Nr. 1106 an den
Verlag «Der Höngger»
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich

Fahrschule Hans Schmid



ruhiger, erfolgreicher
Unterricht
Auch auf BMW automatic

Telefon 56 84 75

Wäscherei Neuhaus

Singlistrasse 31, Zürich-Höngg
Telefon 56 66 94

empfiehlt sich für

Kilowäsche

Sorgfältige Glätterei

Frau M. Keller

Zu vermieten in Höngg 3 unmöbl.

Zimmer für Büros

excl. Heizung Fr. 325.—

Offerten unter Chiffre Nr. 1103 an den
Verlag «Der Höngger», Ackerstein-
strasse 159, 8049 Zürich.

Inserate im «Höngger» haben Erfolg

Sämtliche Änderungen, Reparaturen und Neufaçon

rasch und billig an Kleidern und Mänteln inklusive Pelze
und Leder, Hemdenkragen und Manchetten. Grosse Aus-
wahl: Wildleder-, Nappaleder-Jacken, -Mäntel.
Von neuesten Dessins: Jupes, Kleider und Mäntel

Damen- und Herrenschneiderei Andreas Rätz
Limmattalstrasse 223, 8049 Zürich Höngg, Telefon 56 26 72

Krankenmobiliemagazin

des Samariterversins Zürich-Höngg
Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 190
Telefon 56 51 20

Wir vermieten alle Krankenmobilien wie Krücken, Fahr-
stühle, Nachtstühle, elektrische Milchpumpen, Kinderwaa-
gen usw. Günstige Mietpreise. Für Mitglieder Ermässigung.
Öffnungszeiten 9.00 bis 11.00; Donnerstag geschlossen.

Gewerbeschule der Stadt Zürich

Abteilung
Fremdsprachen

Ausstellungsstrasse 60
Auskunft nachmittags: Telefon 44 71 21

Öffentliche Fremdsprach- kurse in Höngg

Schulhaus Lachenzelg
Imbisbühlstrasse 80

Kurse

Italienisch-Konversationskurs

Voraussetzung: gute Italienischkenntnisse
IT 88z Montag

19.30—21.00 Uhr

Englisch-Konversationskurs

Voraussetzung: gute Englischkenntnisse
EN 89z Montag

19.30—21.00 Uhr

Einschreibungen

Gewerbeschule, Hauptgebäude, Ausstellungsstrasse 60, Eingang B, 2. Stock
Die folgenden Anmeldedaten gelten auch für die Kurse im Stadtzentrum und die Samstagkurse:

Montag	21. September	17.30—19.30 Uhr
Dienstag	22. September	17.30—19.30 Uhr
Mittwoch	23. September	17.30—19.30 Uhr
Donnerstag	24. September	17.30—19.30 Uhr
Freitag	25. September	17.30—19.30 Uhr
Samstag	26. September	9.30—11.00 Uhr (Letzter Tag)

Frühzeitige Anmeldung ist empfehlenswert, da nicht beliebig viele Kurse geführt werden können.

Kursgeld

pro Semester

für Kurse mit wöchentlich 1½ Unterrichtsstunden
bei Steuerdomizil in der Stadt Zürich Fr. 6.—
in andern Gemeinden des Kantons Fr. 9.—

Für Ausländer Zuschlag, für **Lehrtöchter und Lehrlinge Ermässigung (Schülerausweis und Kursgeld bitte mitbringen)**. Das Kursgeld ist bei der Anmeldung zu bezahlen.

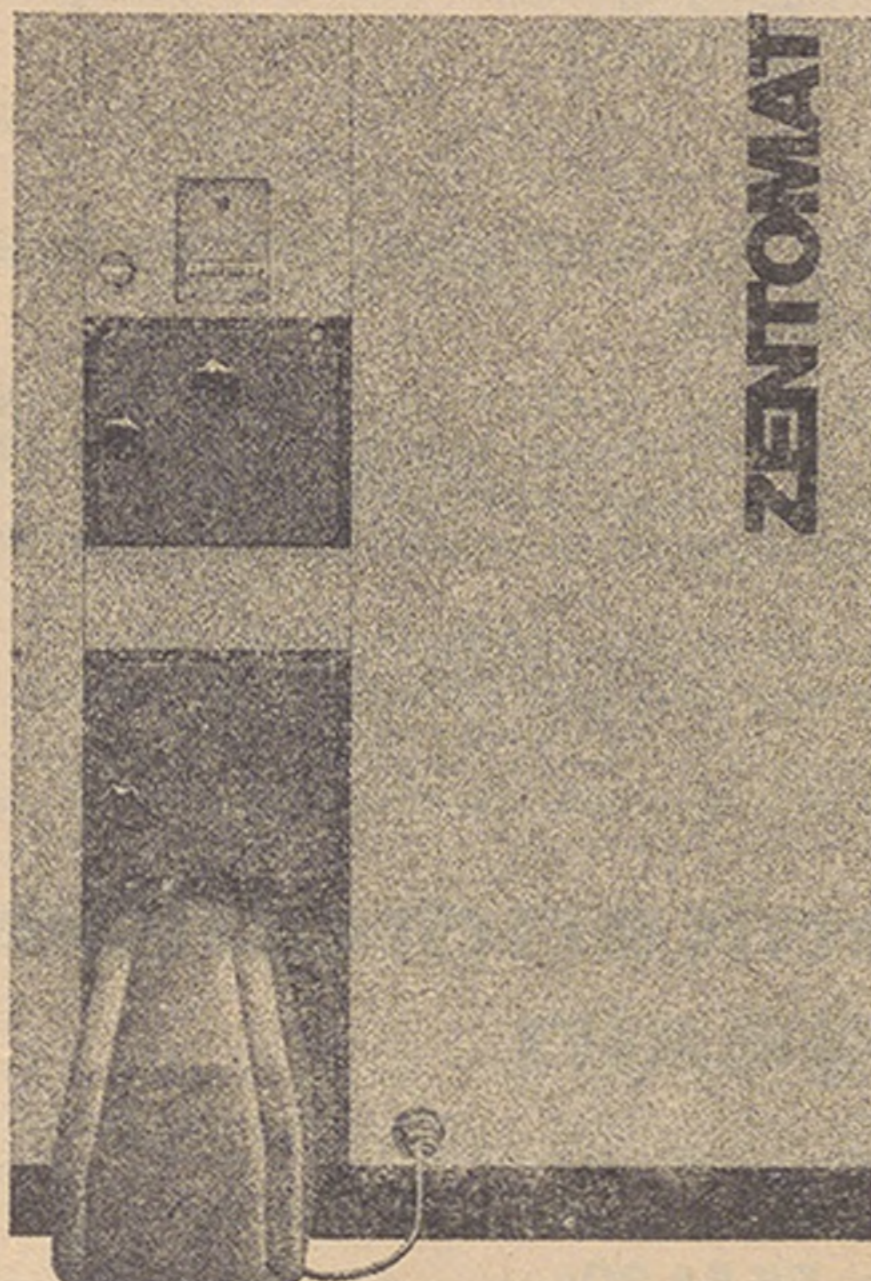
Semesterbeginn
Semesterende
Ferien

19. Oktober 1970
27. März 1971
21. Dezember 1970 bis 2. Januar 1971
8.—13. Februar 1971

Die Teilnehmer verpflichten sich zu regelmässigem und pünktlichem Besuch und zum Lösen von Hausaufgaben.

Zürich, 28. August 1970

Der Direktor



Absolut vollautomatisch!

Die neue, steckerfertige Wärmezeugungseinheit ZENTOMAT ermöglicht es auch Ihnen, sparsamer und gleichzeitig besser zu heizen und Warmwasser zuzubereiten - absolut vollautomatisch! Rasche Lieferung, schnelle und einfache Montage (Baukastensystem). Fragen Sie uns! Verlangen Sie den Prospekt mit Preisangaben



Firma F. Christinger
Am Wasser 135, 8049 Zürich
Telefon 56 72 38

TAXI

56 79 98

F. Brönnimann
Limmattalstrasse 336

Betriebsferien
vom 13. September
bis 4. Oktober

Gesucht Montag—Freitag,
tagsüber

Hausangestellte

und zur Betreuung von 2
schulpflichtigen Kindern, evtl.
auch nur stundenweise.

Telefon 56 43 29, bitte erst ab
18 Uhr

WENN EIN TEPPICHPROBLEM AUF SIE ZUKOMMT...

...dann können wir Ihnen behilflich sein. Denn bei uns steht Ihnen die erfolgreichste Teppich- und Bodenbelags-Auswahl der Schweiz zur Verfügung: das Hassler-Sortiment! * Es umfasst genau auf schweizerische Bedürfnisse abgestimmte Teppiche und Bodenbeläge für sämtliche Verwendungsbereiche. In einer Vielfalt, die Sie begeistern wird. * Deshalb: profitieren Sie von unserer Auswahl, von unserer Erfahrung, von unserem Service! Wir beraten Sie fachmännisch und unverbindlich, auch bei Ihnen zuhause.



Aus dem Hassler-Sortiment

Teppichhaus Bodmer & Marolf

Limmattalstrasse 236, Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:

Montag—Freitag 17.00—18.30 Uhr
Samstag 8.00—12.00 Uhr und
13.30—17.00 Uhr

Wanted

Office Girl

For technical documentation

We require knowledge of typing
and English language

We offer:

- Attractive salary
- 13th month's salary
- 41½ hour — 5 day week
(08.00 to 12.15, 13.00 to 17.00)
- Free coffee, tea or soft drinks

Please write to or call

UNIVAC CEC
Rütihofstrasse 20
8049 Zurich-Höngg
Tel. 56 28 00

Körperschulung für werdende Mütter

Atmung — Entspannung — Gymnastik
Rückbildungsgymnastik

Unterricht: Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 186, Höngg

Frau Dede Walz

Nachfolgerin von Frau Lydis Schwarz
Telefonische Anmeldung: 45 93 45
12.00—14.00 Uhr

Gesucht

Mitarbeiterin

in Lederwarenwerkstätte für
einfachere Arbeiten. Halbtagweise.

Firma Schramm, Limmattalstrasse 247
Telefon 56 35 70

In Tausch

5-Zimmer-Hausteil

in Höngg, mit Bad, sep. WC, Ölheizung,
2 gedeckte Balkone, Garten,
evtl. Garage
gegen einfache 3-Zimmer-Wohnung im
Kreis 10 oder 6.

Offerten unter Chiffre Nr. 1104 an den
Verlag «Der Höngger», Ackerstein-
strasse 159, 8049 Zürich.



Freizeit- anlage Wipkingen

Öffnungszeiten

Sonntag und Montag	ganzer Tag geschlossen
Dienstag—Donnerstag	14.00—18.00 Uhr 19.30—22.00 Uhr
Freitag	14.00—18.00 Uhr 19.30—24.00 Uhr
Samstag	9.00—12.00 Uhr 13.30—17.00 Uhr

Der Kinderspielplatz ist zu allen Jahreszeiten durchgehend geöffnet.

Veranstaltungskalender

Altersnachmittag

Jeden Dienstag, 14.30 Uhr, im Saal. Fröhliche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahren.

- 1. September Blick ins Tierreich
- 8. September Stubete
- 15. September Stubete
- 22. September Brandwache
- 29. September Ausflug oder Stubete

Riverside-Club

Dieser Club ist für Jugendliche von 16 Jahren an. Wir treffen uns zu Tanz, Diskussionen, Spiel und Sport. Jeden Freitag, 20.00 Uhr, im Saal Tanz mit den beliebten Orchestern: Powder Barrel, New Time, Los Pesos, Alains Promotions, usw. Eintritt: Fr. 3.30 nur für Clubmitglieder. Clubausweise sind an der Abendkasse zu Fr. 5.— inklusive Eintritt erhältlich. Für die Ausstellung eines Clubausweises wird ein Passphoto, sowie eine Bestätigung des 16. Altersjahres verlangt.

Leitung

Verantwortlicher Leiter: Herr Paul Coulin
Vollamtliche Mitarbeiter: Fräulein Brigitte Rosenberger
Herr Jan Lohrer

A-70-Group

A-70-Group ist für die Jungen von 14 bis 16 Jahren,

— will Anlass sein zur Begegnung, die Probleme anpacken.

— möchte Alleinsein und Langeweile umwandeln in gemeinsame schöpferische Tätigkeit.

— experimentiert, reist, diskutiert und baut Feste.

A-70-Group bedeutet auch Anfang, Alternative und Aktion.

Kasperli

Mittwoch, den 2. September, 15.00 Uhr, im Saal. Schluss ca. 16.15 Uhr. Es spielt Evas Puppentheater! Eintritt: Fr. 1.10 für Kinder, Fr. 2.20 für Erwachsene. Der Kasperli freut sich auf zahlreichen Besuch.

Jugendschachklub

Schüler und Jugendliche treffen sich zum ältesten aller Spiele im Klubraum. Auch Unerfahrene und Anfänger erlernen dieses königliche Spiel unter der Leitung von Herrn Fritz Keller. Neuanmeldungen nehmen gerne der Jugendschachleiter oder die Freizeit-Anlage entgegen.

In den Herbstferien findet ein Schachkurs statt, unter der Leitung vom Meisterspieler Herr H. Schaufelberger.

Schülerverkehrsprüfung für Motorradfahrer

Am Samstag, den 19. September findet in der Freizeit-Anlage die Schülerverkehrsprüfung statt. Nähere Auskünfte erteilen gerne die Leiter der Freizeit-Anlage.

Kurse

Keramikmalen

Entdecken auch Sie Ihre schlummernde Begabung. Anfänger sind besonders willkommen. Beginn: Mittwoch, den 30. September, 20.00 Uhr. Kursdauer: 8 Abende zu 2 Stunden. Kosten: Fr. 20.—, exklusive Material. Leitung: Frau E. Kodritsch. Anmeldung in der Freizeit-Anlage.

Emaillieren

Möchten Sie sich Ihren Schmuck selber machen? Der Laie hat hier die Möglichkeit, diese Kunst zu erlernen. Der Kurs wird jeden Dienstag, 20.00 Uhr, durchgeführt und kostet pro Abend Fr. 2.50, exklusive Material. Anmeldung und Auskunft in der Freizeit-Anlage. Kursleitung: Frau Corthey.

Garten im Glas

Eine originelle Art, Pflanzen zu halten. Kursabend: Donnerstag, den 24. September, 20.00 Uhr. Kosten: Gläser mit Pflanzen ab Fr. 15.—. Anmeldung in der Freizeit-Anlage.

Peddigrohrflechten

Eine alte, doch immer noch sehr beliebte Handarbeit. Es gibt so viele Möglichkeiten aus Peddigrohr hübsche Gegenstände herzustellen: Untersetzer, Brotkörbli, Körbli für «Gschweltli», usw.

Beginn: Mittwoch, den 17. September, 20.00 Uhr. Kursdauer: 4 Abende zu 2 Stunden. Kosten: Fr. 10.—, exklusive Material. Anmeldung in der Freizeit-Anlage.

Elektronikkurs

Allgemeinverständliche Einführung in die Geheimnisse der Elektronik, angefangen beim einfachen Stromkreis.

Wir bauen auch Stereo-Verstärker, UKW-Stereo-Thuner, Plattenspieler und Boxen. Die Bausätze können ohne Mühe anhand der einfachen Bauanleitung zusammengebaut werden. Wir geben Garantie, dass die Geräte schlussendlich funktionieren.

Kurstag: Dienstag, 20.00 Uhr

Kosten: Elektronikkurs, 6 Lektionen à zwei

Stunden Fr. 15.—. Radiobau je nach Modell ca. Fr. 300.—. Kursleiter: Herr Waldvogel, FEAM.

Rhythmik

Wintersemester 1970/71. Beginn: Freitag, den 23. Oktober. Kurskosten: 18 Lektionen à Fr. 2.50 für Kinder, Fr. 3.50 für Erwachsene. Kinder aus der gleichen Familie erhalten Ermässigung. In den Weihnachtsferien finden keine Stunden statt. Anmeldung in der Freizeit-Anlage unter gleichzeitiger Bezahlung von Fr. 45.— für Kinder, Fr. 63.— für Erwachsene. Leitung: Fräulein Silvia Mayer-Sommer, diplomierte Rhythmiklehrerin.

Volkstänze aus aller Welt

Wir führen unseren Volkstanz-Kurs weiter! Alle, die Freude an den Tänzen der Welt haben und mit diesem Spass noch jung bleiben wollen, sind eingeladen zum Mit-tanzen. Anmeldung und Auskunft in der Freizeit-Anlage. Kursleiterin: Frau Wieland.

Wochenprogramm

Dienstag

14.30 Uhr Altersnachmittag
20.00 Uhr Emaillieren
20.00 Uhr Elektronikkurs
20.00 Uhr Volkstanzkurs

Mittwoch

14.00 Uhr A-70-Group
20.00 Uhr Kurs Keramikmalen
20.00 Uhr Kurs Peddigrohrflechten

Donnerstag

14.00 Uhr Frauennachmittag

Freitag

15.30 Uhr Rhythmik (Sommersemester)
20.00 Uhr Riverside-Club

Samstag

Während den Öffnungszeiten: Spiel, Sport, Film, Diskussionen und Basteln.

Dienstag—Samstag

Jeden Nachmittag, Bastelbetrieb für Kinder: Keramikmalen, Modellieren, Färben, Drucken, Emaillieren, Flechten mit Peddigrohr, Bemalen von Holz-sachen, usw. Im Freien: Spiel, Sport und Hüttenbau. Am Abend: Werkstattbetrieb für Erwachsene. Gerne stehen die Mitarbeiter mit Rat und Tat zur Seite.

Das Höngger Telefon- verzeichnis

Neu bearbeitet — über 2000 Mutationen

Die Ausgabe 1970/71 des Höngger Telefonverzeichnisses steht in wenigen Tagen zum Versand bereit.

Von den über 6000 Telefon-abonnenten in Höngg haben mehr als ein Drittel, entweder durch Weg-, Zu- oder Umzug usw., Korrekturen erfordert. Benützen Sie die Neuauflage — Sie ersparen sich Fehl-anrufe!

erscheint Mitte September

Das Höngger Telefonver-
zeichnis wird durch eine
private Verteilorganisation
allen Haushaltungen zuge-
stellt. Sollten Sie kein
Exemplar erhalten, genügt ein
Telefonanruf an uns,
Nummer 567037, wir senden
Ihnen sofort ein neues Ver-
zeichnis.

Buchdruckerei AG Höngg

Hauptvertreter



CHRYSLER
PRODUCTS

Progress
Progress Garage AG Zürich 11
Regensbergstr. 309 Wehntalstr.
str. 280, Tel. 051 / 57 23 23
Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstr. 136,
Tel. 56 53 61

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
HU. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen



Wegwerfen?
Nein!
Eine fehmännliche Reparatur
lohnt sich immer!

Jos. Beyeler
Schuhmacherei
Limmattal-
strasse 329
Telefon 56 57 73

AEG

H. P. Koch AG
AEG-Alleinvertretung
Hönggerstrasse 117
8037 Zürich
Telefon 051 / 44 55 00

Wir suchen per sofort oder
nach Vereinbarung einen
tüchtigen

Packer

Nebst gutem Monatslohn bieten
wir Kantine und Personal-
fürsorge

Bitte setzen Sie sich telefonisch
mit unserem Personalchef in
Verbindung.

Express- Kredite

Fr. 500.— bis Fr. 10 000.—

- Keine Bürgen;
Ihre Unterschrift
genügt
- Diskretions-
garantie

Bank Prokredit
8023 Zürich
Löwenstrasse 52
Telefon 051 / 25 47 50



Wir empfangen
Sie einzeln in
privaten Räumen
Express-Bedienung

Name
Strasse
Ort

Auto-Fahrschule Höngg



bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstr. 20, Tel. 42 77 50

Gesucht

2-Zimmer-Wohnung

für alleinstehende Frau.
Zins ca. 150.— bis 200.—.
Würde jegliche Hilfsarbeit
annehmen.

Auskunft ab 18 Uhr, Nr. 56 41 43

Zu vermieten

Garage

ab 1. Oktober

Rebbergstrasse
Telefon 42 77 48

Gesucht möblierte

Zimmer

für zwei junge Möbelschreiner,
per 1. September / 1. Oktober.

Offerten an
Jos. Berchtold, Schreinerei
Telefon 56 22 00
Rütihofstrasse 20, 8049 Zürich

Zu vermieten per 1. Oktober
oder später, sehr schönes,
möbliertes

Zimmer

mit Badezimmerbenützung und
kleiner Kochgelegenheit, in
gutem Hause.

Telefon 44 89 82

Gesucht

ein freundliches

Zimmer

da mir meine, schon seit 40
Jahren innegehabte Wohnung
umständerhalber gekündigt
wurde. Bin seriöser älterer
Herr, prompter Zahler.

Für Vermittlung Fr. 50.—
Belohnung.

Offerten unter Chiffre Nr. 1086
an den Verlag «Der Höngger»,
Ackersteinstr. 159, 8049 Zürich



Gerade Du brauchst Jesus!

Höre auch Du täglich

über Radio Luxemburg

Mittelwelle 208 m oder Kurze Welle 49 m

die frohe Botschaft von Jesus Christus!

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
6.00 und 7.15	5.45	6.00	5.30 und 6.00	5.30	6.00	5.15 und 6.00 Uhr

Missionswerk Werner Heukelbach,

5281 Wiedenest

Ausschneiden!
Aufbewahren!

Suche für meine Mutter
und mich per sofort oder
später

2- oder 3-Zimmer- Wohnung

in Höngg. Zins bis
Fr. 400.— inklusive.
Referenzen vorhanden.

Telefon 33 32 20 —
intern 262

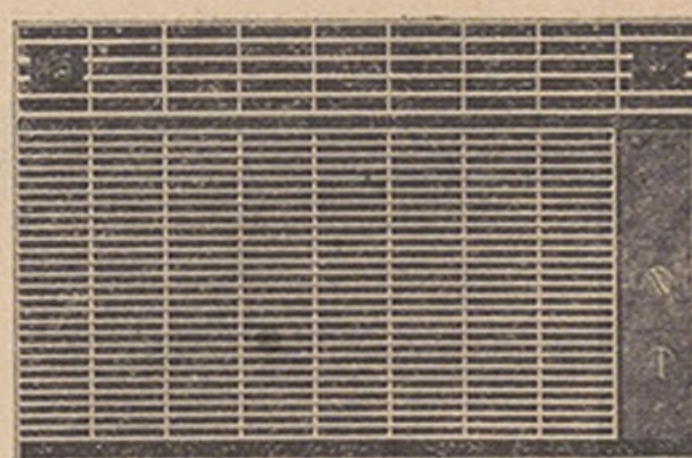


BRUNO GALLI
REPARATUREN

FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Fensterglas
Rolladengurten
Sanitäre Anlagen
Boiler entkalken
Malerarbeiten
Wandplatten

Auch im heissesten Sommer



gibt es für

angenehme Kühle mit Klima- geräten von Linde

Gleich ob Büro oder Verkaufs-
raum . . . Praxis oder Wartezimmer,
Labor oder Wohnraum . . . —
ein Linde-Klimagerät schafft die
Hitze ab.
Mit der Kälteleistung von ein, zwei
oder drei Dutzend Kühlschränken
— je nach Modell — kühlt das
Linde-Klimagerät. Eine Schalter-
drehung genügt — und es bläst

Linde Klimageräte jede Raumgrösse

Natürlich sind bei der Wahl des
geeigneten Klimagerätes eine
Reihe von Faktoren zu prüfen: Die
Lage des Raumes, Bauart und
Himmelsrichtung.

**Sie brauchen sich über
diese Dinge nicht
den Kopf zu zerbrechen!**

Linde

angenehm kühle Luft in den Raum.
Gleichzeitig entfeuchtet es. Wälzt
die Raumluft um, filtert und
reinigt. Kann Frischluft von
draussen zuführen. Alle Modelle
saugen verbrauchte Raumluft ab!
So schafft das Linde Klimagerät
im Raum das Klima eines Früh-
lingsmorgens.

Die Anzahl der Personen die sich
im Raum aufhalten. Die Anzahl
vorhandener Wärmequellen — um
nur einiges zu nennen.

Die Fachleute tun das für Sie.
Und sorgen dafür, dass Sie auf
jeden Fall das richtige Gerät
bekommen.

Firma F. Christinger
Am Wasser 135, 8049 Zürich
Telefon 56 72 38

Senden Sie mir Prospekte

Name:

Adresse:

